

**Pränumerationspreis**  
in Ungos mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-Post-  
zustellung:  
ganzzährig . . . . . R. 16.—  
halbjährig . . . . . R. 8.—  
vierteljährig . . . . . R. 4.—  
Einzelne Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

**Redaktion und  
Administration:**  
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— **Telephon Nr. 3.** —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

# Südingarn

**Pränumerationspreis**  
für Ungos mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-  
Postzustellung:  
ganzzährig . . . . . R. 16.—  
halbjährig . . . . . R. 8.—  
vierteljährig . . . . . R. 4.—  
Einzelne Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

**Redaktion und  
Administration:**  
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— **Telephon Nr. 3.** —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 31.

Lugos, Sonntag den 17. April 1904.

XII. Jahrgang

## Auf zur Arbeit!

(„Original-Korrespondenz des Südingarn“.)

Budapest, 15. April.

Wenn auch der eine oder der andere oppositionelle Abgeordnete, der sich aus persönlichem Interesse in die Tage zurückzieht, wo in den Stürmen der Leidenschaft das Nichts für ein bedeutendes Etwas genommen wurde, sich wieder erheben sollte, um sich der öffentlichen Meinung in unliebsame Erinnerung zu bringen, wird das hoffentlich den Reichstag in seinen Arbeiten nicht weiter stören. Man wird solche Leute hoffentlich kurzweg abtun, denn nun weiß man ja überall, wie viel man noch zu schaffen habe, wie sehr das Land es erwartet, daß möglichst rasch geschaffen werde. Denn bis heute hat der Reichstag nur den früheren Mangel an Tätigkeit zu beseitigen gesucht, die Unterlassungssünden eines ganzen Jahres, soweit das eben in kurzer Zeit möglich ist, zu sühnen getrachtet, man ist vom Minus erst auf den Nullpunkt gekommen und von morgen ab beginnt erst die positive Arbeit. Nach den Beschlüssen des letzten Ministerrates und nach der heute vom Reichstag festgesetzten Tagesordnung zeigt es sich schon daß das Haus auf lange Zeit hinaus mit Arbeitsstoff versorgt sein wird. Die Regierung läßt es an Vorbereitungen für die Arbeit nicht im geringsten fehlen und wo dringende Bedürfnisse zu stillen sind, übernimmt sie auch noch jetzt ein größeres Maß persönlicher Verantwortung. Das zeigt sich bei der Gehaltsregulierung, die auch den Staatsbahnbeamten geboten werden soll, indem die Regierung da im Verordnungswege Abhilfe zu bieten trachtet. Dann werden die Gehaltsvorlagen der autonomen Beamten an die Reihe kommen, bis das Budget für 1904 zur Erörterung gelangt.

Mittlerweile muß dann auch die Ermächtigung vom Reichstage erteilt werden, daß die Regierung die Vorbereitungen zum Abschluß der Handelsverträge treffe, worauf mit einer neuerlichen Delegationsession die Arbeiten des Parlaments im Mai ihren vorläufigen Abschluß finden dürften.

Freilich nur vorläufig, denn die Beschlusfassung über das Budget des Jahres 1904 kann nicht allzu weit hinaus geschoben werden, ebenso wenig aber auch die Beratung über die Investitionsvorlagen. All das muß der Reichstag, ohne der Gründlichkeit der Beratung Abbruch zu tun, schleunigst zur Perfektionierung bringen, sollen nicht Nachwehen der Krise in empfindlichster Art sich einstellen. Wenn bisher das Wüten der Obstruktion nicht jene erhebliche Schädigung hervorgerufen hat, die man allgemein befürchtete, so ist dies nicht nur der Entschlossenheit der Regierung, sondern in erster Linie

dem glücklichen Geschick zu verdanken, das Ungarn mit reichem Erntesegen bedacht hat.

Eine solche Spekulation aber auf einen glücklichen Zufall darf nicht weiter das Um und Auf der reichstägigen Weisheit bilden.

Die Sachlage ist eine so ernste, die Vorbereitungen, die in ganz Europa für die wirtschaftliche Entwicklung getroffen werden, sind so weitgehend, daß es Vaterlandsverrat wäre, wenn der Reichstag nicht in ununterbrochener Arbeit seinen eigentlichen Beruf erblicken würde.

## Die Forderung der Städte.

Lugos, 16. April.

Wo alles mit immer erhöhten Forderungen an den Staat herantritt, da wollen auch die Städte nicht zurückbleiben. Gleich der Hauptstadt behaupten auch die Provinzstädte, unter der finanziellen Wucht solcher Ausgaben zusammenzubrechen, die im Grunde genommen ganz außerhalb des Bereiches ihrer Pflichten und Aufgaben liegen. Die Gefahr — sagen sie — besteht darin, daß die Kosten der von der Hauptstadt und den Provinzstädten zu leistenden staatlichen Ausgaben die Städte mitleidig machen, ihren eigenen Ausgaben zu entsprechen. Um nur ein Detail zu erwähnen, welches den unmittelbaren Anlaß zu dem jüngsten Hilferuf der Städte geboten hat: kulturelle, wirtschaftliche und sanitäre Investitionen sind unabwieslich, doch woher die erforderlichen beträchtlichen Summen nehmen, wenn die Städte einen großen Teil ihrer Kräfte der Versorgung staatlicher Ausgaben opfern müssen und andererseits der Staat seine Hand auf die natürlichsten Einnahmsquellen der Städte legt? Die Städte sind die nächsten Konsumenten, die besten Kunden der Landwirtschaft. Sie teilen ihre Wohlhabenheit mit ihrer Umgebung in ausgedehntem Kreise; sie emanzipieren die Landwirtschaft, die mit einem festen Abnehmer zu rechnen hat, von den Fährnissen der Konjunktur, von der Unsicherheit des Absatzes nach entlegenen, durch anderweitigen Ressourcen von ihnen unabhängigen Gebieten. Die Stadt, das ist der Konsument. Die moderne Wirtschaftspolitik Ungarns erstreckt ihre Fürsorge auf Alles, was da Schutz und Unterstützung verdient ja nur fordert. Doch der Konsument, das ist der ewig Vergessene. Und doch ist es der Konsument, der den Produzenten in Mahrung setzt. Muß sich der Erntere kümmerlich behelfen, so ist es um den Letztern schlimm bestellt.

Alle diese Dinge bilden das ABC der nationalökonomischen Fibel. Es heiße das Wissen der Regierenden unerlaubt niedrig einschätzen, wollte man annehmen, daß die leitenden Faktoren des Staates keine Kenntnis von der Wichtigkeit der ungarischen Städte im Haushalte der Nation besitzen. In der Tat ist an Rundgebungen von maßgebender Stelle, in denen der hohen Wichtigkeit der Städte gedacht wird, kein Mangel. Und wenn man von Versprechungen satt werden könnte, bilden die ungarischen Städte Organismen von robuster, starker Gesundheit. In Wirklichkeit jedoch ist das ungarische Städtewesen in einen Marasmus versunken, der verhängnisvoll zu werden droht. Der finanzielle Nerv der Städte ist abgespannt: ihre Entwicklung vollzieht sich mit einer schon pathologisch zu nennenden schleichenden Langsamkeit. Wer einen tiefen Einblick in das Getriebe der Bevölkerung nimmt, wird gewahr, daß die große, die ungeheure Mehrheit der Städtebewohner um die nackte Existenz einen schweren Kampf führt.

Die Finanzen der Städte spiegeln die Situation ihrer Bevölkerung wieder. Seit einer langen Reihe von Jahren feiern die öffentlichen Arbeiten fast gänzlich, ohne daß die Besorgnis vor einem baldigen Defizit im Stadthaushalte deshalb gebannt würde.

So treiben die Dinge einer Krise zu und da ist es denn Pflicht, die Lage zu klären, um den Weg zu zeigen, der zu betreten ist, um zum Heile der Gesamtheit Wandel zu schaffen.

Die Städte sind an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, die Bürger an der Grenze ihrer Steuerkraft angelangt. Soll Unsagbares vermieden werden, kann ausgiebige Staatshilfe nicht umgangen werden. Sollte gegen diese Forderung der Einwand erhoben werden, daß dann auf einmal alle Provinzstädte kommen, um Gleiches zu verlangen, so müssen wir bekennen, daß wir gegen dieses Argument kein Gegenargument haben. Gewiß, sie werden kommen. Doch nicht die Frage ist zu untersuchen, ob eine Forderung neue Forderungen erzeugen werde, sondern die: ob diese Forderungen gerecht sind, oder nicht, ob ihre Erfüllung im Interesse des Staates gelegen ist.

Betrachten wir die Sache klar und recht. Also die Städte fordern ausgiebige Staatshilfe. Würde es sich um eine Unterstützung handeln, so würde es dem freien Ermessen des Spenders, in diesem Falle des Staates, anheimgestellt sein, die Unterstützung zu gewähren oder abzulehnen mag sie auch noch so motiviert sein. Doch es handelt sich um kein Geschenk, sondern um eine Entschädigung und um eine Revindikation. Die natürlichen Einnahmsquellen der Städte sind die Abgaben auf den Konsum ihrer Bürger. Es ist nur billig, nur natürlich, wenn die Bürger für die Erhaltung ihres Gemeinwesens ihren Lebensunterhalt, in der Form einer Abgabe auf alles, was sie verzehren, teuer bezahlen. Es ist dies eine natürliche, vom steuertechnischen Standpunkte ideale Besteuerung; die Steuerkata eine der Gerechtigkeit nahe kommende. Je mehr seine Teilnehmer verzehren, je besser sie leben, desto froher gedeiht das Gemeinwesen.

Auf dieser Grundlage führt jede Kulturstadt des Westens ihren Haushalt, wo der „Okroi“ die Abgabe auf alle Lebensmittel, die Mittel zur Bestreitung seiner Bedürfnisse liefert. Alle Städte des Westens finden in den Verzehrungssteuern ihre besten Ressourcen. Auch unsere Städte kennen reichlich diese Abgaben, doch fließen sie in die Taschen des Staates. Für ein Linsengericht gaben sie ihre Regalien dem Staate hin, der jetzt eine „Beteiligung“ gewährt, das Gros aber für sich behält. Die Steuer nach Fleisch, diesem erzzelent lokalen Besteuerungsobjekte, nach Wein und gar vielen andern Artikeln fließt dem Staate zu. Auch ohne das wir die Blicke nach dem glücklichen Westen wenden, wo der Staat sogar die gesamte Hauszinssteuer den Städten überwiesen hat, läßt sich erkennen, daß die Finanzen einer einer Stadt, in welcher der Staat seine Hand auf die wichtigsten Verzehrungssteuer gelegt hat, selbst unter leichteren Umverhältnissen der Bürger, als sie uns beschieden sind, zusammenbrechen müssen, daß es dem Gemeinwesen unmöglich gemacht wird, seinen Aufgaben zu entsprechen, seine Pflichten den Bürgern gegenüber zu erfüllen.

Finanzminister Lukács hat im Vorjahre die Ueberweisung der staatlichen Wein- und Fleischsteuer an die Städte in Aussicht gestellt, was für deren Finanzen, der Ergebnisse der letzten Jahre entsprechend, eine epochale Verbesserung bedeutet hätte. Die Städte setzen die größte Hoffnungen auf diese Zusage, deren Verwirklichung in der Tat eine gründliche Sanierung der städtischen Finanzen bilden würde. Die Regierung, weit davon entfernt,

**Möbel**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
— bei äußerst solider Bedienung —  
in der Lugoser Möbelhalle des

**Löwy Lipót.**

die berechtigten Ansprüche der Städte abschütteln zu wollen, ist von der Wichtigkeit und Dringlichkeit überzeugt und wird noch heuer, während der Sommerferien — wie offiziös verlautet — meritörische Verhandlungen pflegen und, vom herzlichsten Wohlwollen befeuert, in ihren finanziellen Konzeptionen bis an die Grenze des Möglichen gehen. Es ist dies die Verheißung einer besseren Zukunft, für die Hauptstadt sowohl, wie für die Provinzstädte.

## Tagesneuigkeiten.

### Karanseseber Brief.

Karanseseber, 16. April.

Es ist eine bekannte Tatsache, wie mühsam und unter welchen schwierigen Verhältnissen Offizierswitwen und -Waisen um die Möglichkeit kämpfen müssen, sich, wenn auch darben, so doch anständig zu erhalten.

Fräulein Helene Junia, Tochter eines vor langer Zeit gestorbenen Offiziers, genießt außer der kleinen Pension ihrer mehr als 80jährigen Mutter nur eine kleine Gnadenunterstützung, beide Beträge sind kaum zum Sterben, noch weniger zum Leben genügend. Eingedenk des Sprichwortes „Hilf dir selbst, und Gott wird dir helfen“ organisierte Fräulein Helene Junia eine Kunststicker-Schule für Mädchen, in welcher sie junge Mädchen in den modernen Handarbeiten unterrichtet. Um diese Schule auf hohem Niveau und mit mäßigem Lehrgelde erhalten zu können, arrangiert Fräulein Junia von Zeit zu Zeit mit ihren Schwestern einen Theaterabend, welcher durch die freundliche Mitwirkung von Fräulein aus der Gesellschaft erhöhte Anziehung gewinnt, und daher auch immer ein gewähltes kunstsinnes Publikum im Konzertsaal vereinigt.

Das am 11. April in Lichtmeckerts Lokaltätten arrangierte „Theaterkonzert mit Tanz“ rechtfertigte den alten bewährten Ruf der Helene Junia-Abende.

Schon die erste Nummer erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Fräulein Anna Weiß, die anmutige Tochter des Honorar-Komitats-Physikus Dr. Leopold Weiß brachte das Intermezzo (Vorgbildes Traum) von Eduard Grieg und den darauffolgenden Huldigungsmarsch Opus 56 in brillanter Weise zum Vortrag. Fräulein Anna Weiß hat den Zenith des Dilettantismus längst überschritten, ihre außergewöhnliche Technik und das tiefe Verständnis, mit welchem sie in den Geist der modernen klassischen Musik eindringt und denselben zu verkörpern weiß, erheben sie zu jener Höhe musikalischer Vollkommenheit, welche sie unter die gediegensten Klavier-Virtuosinnen würdig einreihet. Stürmischer Applaus

### Gefängnisautogramme.

Eigenartige Autogramme befinden sich in großer Anzahl in dem Justizpalaste zu Brüssel. Zwar sind es keine bedeutenden Männer der Zeitgeschichte, die sich hier verewigt haben; sie ziehen höchstens die Forscher und Freunde der Kriminalgeschichte an. Die Verfasser der Autogramme sind nämlich Angeklagte, die zur Aburteilung in das Gerichtsgebäude überführt und dort vorübergehend in den Zellen des Erdgeschosses untergebracht worden sind. Als Schreibmaterial dienen ihnen Bleistift oder auch eine Nadel, als Tafel die weißgetünchten Zellenwände. Manche dieser häufig von Zeichnungen begleiteten Autogramme sind aufstößig, andere wieder bekunden sozialistische oder anarchistische Tendenzen, viele sind in ihrer phantastischen Ausdrucksweise durchaus unverständlich. Es sind aber auch eine ganze Anzahl Niederschriften aufgefunden worden, die selbst im Gefängnis den Humoristen, ja nicht selten sogar den Philosophen verraten.

Da ist in einer oft sehr eigenartigen Rechtschreibung unter andern zu lesen: „On entre ici sans sonez, nouris et loger sans payer“ (Man tritt, ohne zu klingeln, herein, Kost und Wohnung frei). Ein Anderer, der sich selbst gut zu kennen scheint, sagt: „La maure de ma femme, la peur de ma liberté m'ont amené ici“ (Der Tod meiner Frau und die Furcht vor meiner Freiheit haben mich hierher geführt). Ein Lebensphilosoph war es entschieden, der auf die Wände seines Zellers geschrieben: „La pauvreté c'est l'esclavage. L'argent nous rend indépendant“ (Armut ist Knechtschaft; das Geld macht uns unabhängig). Der Schreiber dieses altbewährten Spruches hat es stets vorgezogen, sich möglichst unabhängig zu machen, leider allerdings immer auf Kosten seiner

lohnnte die so genüßreiche Wiedergabe der Komposition Griegs, welche Musikkenner gerne noch einmal gehört hätten.

Das darauffolgende Orchesterspiel „In der Johannisnacht“ wurde durch die Schülerinnen des Fräulein Junia recht anmutig dargestellt. Fräulein Wilma Rosenfeld (Titania) und Therese Hanschild (Buck) zeichneten sich durch die verständnisvolle Auffassung ihrer Rollen und lebhaftes Spiel besonders aus.

Mit der dritten Programm-Nummer „A level“, Soloszene von Gabányi, erzielte Fräulein Lattoczy Mariska einen wirklich sensationellen Erfolg. Die Liebesswürdigkeit ihrer Persönlichkeit, der seltene Wohlklang ihrer sympathischen Stimme und die Lebhaftigkeit ihrer Vortragweise bildeten ein so schönes harmonisches Bild, daß das Publikum dem idealen Fräulein gerne stundenlang zugehört hätte. — Unwillkürlich bedauerte die Karanseseber Gesellschaft, daß ein so schönes Talent in stiller Verborgenheit an einer Dorfgemeinde-Schule als Lehrerin vegetieren muß, während ihr in jeder Stadt, beispielsweise selbst in Karanseseber, ein viel weiteres Feld zur Verwertung ihres pädagogischen Werkes im allgemeinen Interesse der bildungsfähigen Jugend geöffnet werden sollte.

Der darauf folgende römische Einakter „Drumul de fer“ von B. Alexandri wurde recht lebhaft gespielt, fand reichen Beifall.

Leider kann man nicht dasselbe von dem in deutscher Sprache gespielten Schwanke „Der Liebe Verein“ sagen, welcher so schlagend und monoton gespielt wurde, daß man sich nach dem Ende sehnte. Fräulein Agnes Vria, welche die Rolle der Schwiegermutter auszeichnete darstellte und unser unverwundlicher Arthur Lazits als Vereinsdiener boten alles auf, um auch bei den Mitwirkenden etwas Wärme hervorzubringen, aber es ging nicht und die beiden guten Dilettanten mochten sich wohl in ihrer diesmaligen Umgebung recht unbehaglich fühlen. — Es geht übrigens mit den deutschen Dilettanten-Vorstellungen sichtlich bergab, kann auch nicht anders sein, da ja die Anregung durch Anschauung fehlt.

Nach beendeter Vorstellung folgte ein sehr animiertes Tanzkränzchen, welches bis nach 3 Uhr dauerte. Fräulein Helene Junia wurde zu dem mit einer kleinen Ausnahme sehr gelungenen Abend von zahlreichen Persönlichkeiten herzlichst beglückwünscht.

**Der Krasso-Szörczyer Verwaltungsausschuß** hielt Donnerstag unter dem Vorsitz des Vizegespanns Karl v. Fialka seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Anwesend waren Magnatenhausmitglied Karl v. Svab, Domherr Johann Boros, General Arthur v. Gränzenstein, Oberstkal

lieben Mitmenschen — er war eine der Zierden der edlen belgischen Diebeskunst. Viele Inschriften zeigen auch den Einfluß der Frauen bei der Begehung einer Tat, Eifersucht und Nachsucht spielen oft dabei eine große Rolle. So klagt der Eine: „La misérable, ce pour elle qu'un malheureux doit souffrir.“ (Die Glende, für sie muß ich Unglücklicher hier leiden). Er hat aber doch den Mut noch nicht verloren, denn er sagt weiter: „mais courage sa et pas perdu. Je suis en opposition et je pense de venir sur 9 mois“ (Aber Mut, nichts ist verloren. Ich habe Berufung eingelegt und hoffe mit neun Monaten davonzukommen). Auch der Pegasus wird von den Angeklagten nicht selten bestiegen. Doch in dem engen Raume kann er sich kaum in die Lüfte schwingen und so sinkt er meist flügellos hernieder. Es sei schließlich noch die tiefinnige Betrachtung eines Dichters in Kerkermauern wiedergegeben, der sein Herz also überströmen läßt:

„L'amour, la liberté, deux trésors que j'envie  
Pour l'amour volontiers je donnerais la vie.  
Main pour la liberté je donnerais l'amour.“  
(Liebe und Freiheit sind die beiden Schätze, die ich begehre. Für die Liebe würde ich gern das Leben, aber für die Freiheit würde ich die Liebe geben.)

### Die Brieftaube als Reporter.

Die erste Zeitung in Amerika, die Brieftauben ausschickte, um sich schnellste Berichte über Dampferausflüge, Ausstellungen, Jahrmärkte, Athletenkämpfe und andere wichtige Ereignisse innerhalb eines Halbmessers von 70 englischen Meilen von der Redaktion aus zu beschaffen, war das „Milwaukee Journal“, und jetzt ist dieses originelle Mittel allgemein in Anwendung.

Arpad Suljot, Dr. Bened Fischer, Waisenstuhlpräfes-Stellvertreter Bela v. Szende, Finanzdirektor kön. Rat Samuel v. Györbiro, Julius v. Juhos sen., Oberverwalter Adolf Gyurgyevich, Schulinspektor Ludwig Sandor, kön. Staatsanwalt Bela Viragh, Obergeringieur Alexander Laßlo, Komitatsphysik Dr. Max Leitner. Von den zur Vorlage gebrachten Fachberichten ist als nennenswert der Bericht des Finanzdirektors zu erwähnen. Dem ist zu entnehmen, daß die Steuereinkünfte im Monate März sich bereits günstiger gestaltet haben. Die gesamten Steuerrückstände im Komitat belaufen sich auf 2.038.000. Kronen. — Herr Julius Sulzner wurde der Bau einer Dampfmühle an der Hoboser Straße bewilligt. — Der Finanzdirektor referiert über den ministeriellen Erlaß bezüglich der Maßnahmen nach dem Aufhören des Ex-lex Zustandes, nämlich das Insultbetreten der Steuervorschreibungen. General Arthur v. Gränzenstein weist auf das foulante Vorgehen der Regierung in Sache der Steuereintreibung hin und ermahnt die Finanzbehörde, diese Intention zu respektieren. Finanzdirektor v. Györbiro erklärt, den Willen der Regierung nach allen Richtungen durchzuführen zu wollen.

**Aus der Repräsentanz.** Die Stadtrepräsentanz hielt am vergangenen Mittwoch eine außerordentliche Generalversammlung, welche vom Herrn Vizegespan Karl v. Fialka eröffnet wurde. Zunächst kam die Wahl städtischer Beamten zur Erledigung und zwar mit folgendem Resultat. Zum Stadtkassier wurde der verdienstvolle städt. Buchhalter Johann Szabarek einstimmig gewählt, an dessen Stelle zum Buchhalter Juon Harambas mit Stimmenmehrheit. Hier war Gegenkandidat der verfloßene Komitatsbuchhalter Ladislav Balogh. — Nun übernahm Bürgermeister Arpad v. Marsofsky den Vorsitz. — Die Rückverlegung des Wochen-Pferdemarktes, welcher sich gegenwärtig als zu enge erweist, auf den früheren Platz, ferner die Anschaffung einer Viehwage und Regulierung des bezüglichen Gehweges wurde angenommen. — Der Antrag bezüglich der Regelung und Befestigung des zwischen der Eisenbrücke und des Steges befindlichen rechten Temeßufers wurde im Prinzipie akzeptiert und zur Begutachtung dem Stromingenieur überwiesen. — Bei der Abrechnung über die Straßen-Skarpierungsarbeiten erwies sich ein Ersparnis von 273 Kr. 10 H. — Der Schätterbedarf für das Jahr 1904 wird mit 4500 Kronen präliminiert. — Die im Stadthause vorgenommenen Reparaturen und Malerarbeiten wurden auf ihren Kosten genehmigt und zur Bestimmung der noch erforderlichen Adaptierungen folgende Kommission entsendet: Dr. Tibor Pop, Dr. Stefan Petrovits, Dr. Julius Rosenthal, Ign. Deutsch jr., Dr. Moriz Deutsch und Dr. Kornel Jurca.

Der beste Zeitrekord wurde bei der staatlichen Hundeaussstellung im Jahre 1901 gemacht. Einer der dortigen Berichterstatter des Blattes ließ der Zeitung täglich durch Brieftauben fünf bis sieben Spalten zugehen. „Um 2 Uhr nachmittags“, so erzählt dieser Reporter selbst in einer Zeitschrift, „wurde in der Hundeaussstellung der erste Preis in der Terrierabteilung erteilt. Wenige Minuten darauf erhielten wir eine aufgelegene Fotografie des Siegers. Wir lösten sie von dem Karton, rollten sie in eine Kapsel und schickten eine Taube mit dem Bild und den Nachrichten von dem Ereignis ab. Sie flog um 2 Uhr 20 Minuten fort und legte die sieben Meilen zu dem Taubenschlag in der Redaktion zurück. Die Fotografie wurde abgelöst und vervielfältigt, und um 4 Uhr nachmittags befand sich die Zeitung mit dem Bild bereits auf der Straße. Wir schickten auch einfache Nachrichten druckfertig aus, so daß sie dreißig Minuten nach ihrer Abendung auf der Straße waren. Wir hatten häufig Nachrichten von dreißig Meilen Entfernung nach anderthalb Stunden schon auf der Straße. Der beste Rekord in Bezug auf die Länge der Entfernung wurde im Oktober 1900 gemacht, als wir eine große Anzahl Brieftauben nach Chicago nahmen, um über einen Dampferausflug zu berichten. Wir verließen Chicago um 9 Uhr vormittags und schickten jede Stunde, zwanzig Meilen von der Küste entfernt, Tauben auf, die erste auf der Höhe von Fort Sheridan, die letzte etwa zwei Meilen von den Hafennölen Milwaukee entfernt. Als der Dampfer etwa eine Stunde später am Dock in Milwaukee landete, verkauften die Zeitungsjungen auf dem Dock schon die Zeitung mit dem ausführlichen Bericht über den Ausflug . . .“

**Die Lugoser Seidenspinnerei.** Bezüglich Vergebung der Bauarbeiten ist die ministerielle Entscheidung herabgelangt, wonach mit der Ausführung des Fabrikgebäudes die Lugoser Baufirma Fischer & Ferencsik betraut wird. Die Unternehmer haben mit den Arbeiten bereits begonnen und wird das Etablissement noch im Laufe dieses Jahres fertiggestellt.

**Pensionierung des Direktionspräsidenten Ludvigh.** Ein Hauptgegner der Gehaltsregulierung der Staatsbahn-Angestellten, Direktionspräsident Julius v. Ludvigh zieht sich in den Ruhestand zurück. Sein Nachfolger wird der pensionierte Staatssekretär Ladislav Bóros.

**Theaterdirektor und Redakteur.** Im „Nagybecskerek Hírlap“ lesen wir eine Erklärung des verantwortlichen Redakteurs dieses Blattes, Andor Székely, worin dieser gegen das dem Blatte gegenüber bekundete unqualifizierbare Vorgehen des Theaterdirektors Koloman Balla energisch protestiert. Balla hat sich wegen einer im Blatte erschienenen Kritik in abfälliger Weise über den Redakteur geäußert und als dieser dann die Redaktionskarte dem Direktor unter Kuvert zurückschickte, retournierte derselbe den Brief uneröffnet. Wie man sieht, hat dieser Theaterdirektor weder Anstand noch Manier gelernt. Die Gesellschaft spielt gegenwärtig mit der ab Palmsonntag neuorganisierten Truppe in Nagybecskerek und wird die Gesellschaft in ihrer gegenwärtigen Konstellation als gar nicht entsprechend bezeichnet. Unter solchen Umständen haben wir es gar nicht zu bedauern, daß Balla mit seiner Gesellschaft nicht mehr nach Lugos kommt.

**Buziafer-Wasser-Lotterie.** Von der Buziafer Brunnen-Verwaltung erhalten wir folgende Verständigung: Vom 20. April l. J. angefangen geben wir zur jeder Flasche unseres Buziafer Sauerwassers eine Nummer behufs Auslosung, deren Ziehung am 10. Juni l. J. stattfinden wird. Es werden 5 Preise verteilt. Der Besitzer der ersten gezogenen Nummer erhält 4 Wochen freie Wohnung und Bad, Enthebung von Kur- und Musiktagen, außerdem noch freie Bahnfahrt tour und retour. Der Besitzer der zweiten gezogenen Nummer erhält freie Bäderbenützung und Enthebung von Kur- und Musiktagen. Der Besitzer der dritten gezogenen Nummer erhält freie Bäderbenützung. Der Besitzer der vierten gezogenen Nummer erhält eine 50% Ermäßigung bei den Bädern, Wohnung, Kur- und Musiktagen. Der Besitzer der fünften gezogenen Nummer erhält eine 50% Ermäßigung bei den Bädern.

**Bereinsnachrichten.** Im verfloßenen I. Quartal sind dem hies. Gewerbe-Vereine als unterstützende Mitglieder beigetreten nachbenannte Herren: Martin Wild, Johann Böckle, Julius Csontos, Thomas Fernbacher, Anton Gerhard, Martin Gaudner, Karl Humayer jun., Josef Inzhab, Alexander Lichtenberg, Nikolaus Kenye, Johann Ruzsi, Gustav Studeny, Gerhard Stügel, Imre Varga, Wenzel Weininger.

**Wetterausichten für April.** (Nach Falb.) Tagesprognose 7. bis 12. April. Die Niederschläge nehmen an Verbreitung und Ergiebigkeit zu. Die Temperatur bleibt unter der normalen. Die Schneefälle verschwinden. — 13. bis 16. April. Die Temperatur steigt und wird normal. Der 15. April, ein kritischer Termin zweiter Ordnung, dürfte ausgedehnte und ergiebige Niederschläge bringen. — 16. bis 25. April. Die Temperatur fällt zu Beginn dieses Termins wieder unter das Mittel und bleibt in der ersten Hälfte darunter, in der zweiten steigt sie und wird normal. Gegen Ende des Termins treten vereinzelt Gewitter auf, namentlich in Süddeutschland und Oesterreich. In den ersten Tagen finden einige ausgebreitete, aber nur schwache Niederschläge statt, dann wird es trocken. Gegen Ende des Termins treten wieder schwache Niederschläge auf. — 26. bis 29. April. Die Temperatur fällt in den ersten Tagen bedeutend unter die normalen und dürfte erst in den letzten Tagen des Monats wieder das Mittel erreichen.

Einzelne Schneefälle finden in den ersten Tagen statt. Die Niederschläge sind unbedeutend, so daß das Wetter als trocken zu bezeichnen ist. Der 29. April ist ein kritischer Tag erster Ordnung.

**Der schönste Kurort** unseres Vaterlandes, das in naturwarmen, Schwefel und Kochsalz haltigen Quellen reiche Herkulesbad, beteiligt auch heuer bis zum Juli und nach dem 26. August das minder bemittelte Publikum an der bekannten 50prozentigen Preisermäßigung. Es ist bekannt, daß die Quellen dieses weltberühmten Badeortes mit unfehlbarem Erfolge benützt werden gegen Ischias, veraltete Gicht, Rheuma, Haut- und Weirkrankheiten, Unterleibsleiden, Nierenkrankheiten, Blutarmit, Frauenleiden und deren Folgeübel zc. Seitens der Direktion ist es eine lobenswerte patriotische Tat, daß sie durch die erwähnte Begünstigung auch der intelligenten Mittelklasse Gelegenheit bietet, an der heilbringenden und ersrischenden Wirkung der Quellen in Herkulesbad teilnehmen zu können.

**Die Folgen der Eroberung.** Der große Zar sucht sein Reich in Ostasien auszudehnen, zuhause aber verhungern die Leute. Dies paßt so recht zu dem großen Friedenskaiser. Aus Warschau meldet man: Die Teuerung der Viktualien nimmt von Woche zu Woche zu und haben die Preise einzelner Lebensmittel bereits eine Höhe erreicht, die einfach für die ärmere Bevölkerung unerschwinglich ist. Brod, Kraut, Kartoffeln und dergleichen sind im Preise viermal höher als um dieselbe Zeit im Vorjahre. Die arme Bevölkerung ist in einer verzweifelten Lage. Alle privaten Verzehranter sind bereits überfüllt, so daß einzelne Pfandleihanstalten die Annahme von Pfändern eingestellt haben. Auch die Kleinbändler haben den Warenverkauf sistiert, da die Preislagen derart hohe sind, daß sie im Detail nichts mehr verkaufen können. Der Geldmangel wird immer fühlbarer und die Diebstähle nehmen konstant zu. Die Wohlthätigkeits-Institute sind nicht im Stande, des Allernotwendigste für die hungernde Bevölkerung zu beschaffen. Ähnliche Nachrichten über Hungersnot liegen aus Moskau, Kiew, Twer und Petersburg vor.

**Bei Gicht- und Rheumakranken** wenden die Aerzte die Joltanjalbe mit vorzüglichem Erfolge an, da dieselbe selbst solche Kranke, die seit Jahren gelitten haben, in einigen Tagen geheilt hat. Per Flasche 2 Kronen in der Apotheke Bela Joltan, Budapest.

**Die Verzugszinsen nach den Steuerrückständen.** Wie wir erfahren ist eine Verordnung herausgegeben worden, mit welcher angeordnet wird, daß die Verzugszinsen nach den Steuerrückständen des Ex-lex-Jahres ab 15. April den Forderungen einzurechnen seien Vom selben Tage an sollen auch die Verzugszinsen nach den Steuern des ersten Quartals 1904 zugerechnet werden. Das verlanter gerichtsweise. Die Nachricht trägt aber so sehr den Stempel der Wahrscheinlichkeit an sich — man kennt doch den heiligen Fiskus — so, daß wir diese Anmeldung unseren Lesern zur Darnachachtung empfehlen.

**Ein gesunder Magen** bedarf vor Allem einer kräftigen Verdauung. Leider fehlen wir gerade in dieser Hinsicht gar zu oft und so entsteht der verdorbene Magen, Appetitlosigkeit, Stuhverstopfung, Schlaflosigkeit, Kopfschweh, Kolik, Blutarmit zc. Es sänne daher Niemand ein gutes und wirksames Schutzmittel zu verwenden, welches so den Magen, als die ganze Organisation des Körpers kräftigt, heilt und gesund erhält. Ein solches Mittel sind allein nur die echten Brady'schen Mariagaller Magentropfen, ein seit Jahrzehnten erprobtes, angenehmes schmeckendes, sicher wirkendes Haus-Heilmittel bei sämtlichen Leiden des Magens. Eine Flasche 80 Heller. In den Apotheken. Man hüte sich vor Nachahmungen.

**Ein schlechter Aprilscherz.** Am ersten April erhielt ein Bekescsabaer Kaufmann ein Telegramm, wodurch er verständigt wurde, das sein Klassenlotterielos Nr. 1439 den großen Treffer von 400.000 Kronen gewonnen habe. Der Postbeamte der das Telegramm bekam, befürchtete, daß dem

Kaufmann infolge der unerwarteten Freudennachricht noch etwas geschehen könnte. Er ging deshalb persönlich zu ihm und brachte ihm den Inhalt der Depesche nach einer langen Einleitung allmählich zur Kenntnis. Der glückliche Gewinner überstand ohne Erschütterung die Mitteilung und fuhr nach Budapest, um den Treffer zu beheben. Inzwischen bedrängten die Armen von Bekescsaba die Gattin des Kaufmannes, die in ihrer Freude über das große Glück, ihr gesamtes Geld unter den Armen verteilte. Der glückliche Kaufmann kehrte aber noch nachts mit einer langen Nase nach Bekescsaba zurück, denn sein Bankier in Budapest klärte ihn auf, daß sein Los gar nicht gezogen worden sei und er vermutlich das Opfer eines Aprilscherzes wurde. Dem Kaufmann regte der unglückselige Scherz so auf, daß er schwer krank wurde.

**Es ist kein Geheimnis,** dass eine Dame der anderen das modernste und wirksamste Schönheitsmittel Földes' Margit-Creme empfiehlt. Dieses weltberühmte Gesichtschönheits- und Verfeinerungsmittel ist chemisch ganz rein, enthält gar keine schädliche Stoffe und ist fettfrei. Ausgezeichnetes Wahrungsmittel gegen Einfluss von Sonne und Wind. Grosse Tiegel 2 Kronen, kleine 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger Apotheker Földes in Arad und in allen Apotheken. Gesetzlich geschützt. II

**Klein Samu**  
Waler und Anfrischer  
  
Lugos, Szendegasse 5.

**Was wir wollen!** Freizügigkeit für die Auswanderer. Jeder Auswanderer soll für sein eigen Geld reisen dürfen über welchen Hafen er will. Die von der Regierung konzessionierten Agenten, über die nur die geringste Klage bekannt wird, daß sie die Auswanderer mit Gewalt nach Fiume schicken, sollen streng bestraft und sofort ihrer Agentur verlustig gehen. Das Fahrkarten-Bureau soll streng angewiesen werden, durch die Agenten den Auswanderern bekannt zu geben, wann die nächste Abfahrt des Dampfers stattfindet, damit die Auswanderer nicht nach Fiume fahren, wenn gar keine Abfahrt vorgesehen. Wir verlangen, daß die Regierung die Beförderung von Fiume über Innsbruck—Basel—Antwerpen—Liverpool der Adria-Cunard streng verbietet. In Deutschland ist das Gesetz, daß die Auswanderer nicht länger als 8 Tage warten dürfen bis zur Abfahrt des Schiffes, sonst muß die Gesellschaft den Auswanderern das Fahrgeld zurück geben und die Auswanderer dürfen sogar gegen die Gesellschaft klagen. Wir wollen daher, daß die Regierung der Adria-Cunard auferlegt, daß sie den Auswanderern, die nicht innerhalb 8 Tagen abfahren von Fiume, das voll bezahlte Geld zurückzahlt, auch etwaige Differenzen auszahlt, falls es von der Gemeinde des Auswanderers bis Bremen über Oberberg billiger ist, als von der Gemeinde über Fiume nach Bremen. Dann hat der Auswanderer das Recht, sein Geld in Fiume zurück zu verlangen und kann reisen wohin er will. So wird vorläufig wenigstens etwas Gerechtigkeit geschaffen und die Regierung hat Zeit, genau zu überlegen, wie das Gesetz geändert werden soll, damit geordnete Zustände kommen. Daß die Auswanderer, die mit Gewalt nach Fiume gepreßt wurden, über Basel—Antwerpen—Liverpool reisen, darf die Regierung keinen Tag mehr dulden, sonst müßten wir konstatieren, daß die Gewalttätigkeiten, die seitens der Agenten und der Adria-Cunard an den Auswanderern verübt werden, die Billigung des Ministers haben und das glauben wir nicht.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:  
**Emil Teichner.**

Erste k. k. österr.-ung. ansschließl. privil. Fabrik wetterfester Fassade-Farben  
**Carl Kronsteiner, Wien, Landstr., Hauptstraße № 120.**  
**Kronsteiner's Neue EMAIL-**  
**Facade-Farbe** (gesetzlich geschützt).  
Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölfarbe.  
Niederlage in Lugos bei **Recht & Schwarz.**

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen zc. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.  
Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen zc. u. Gegenstände aller Art.  
● **Kosten per Quadratmeter 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kreuzer.** ●  
**Erfolg überraschend.**  
**Fassade-Farbe,** wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl-anstrich gleich, von 12 Kr. per Kgr. aufwärts.  
Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt zc.

B. 2905.—1904.

**Kundmachung.**

Laut Repräsentantenbeschluss Zahl 25/39.—1904. soll das Schotter- und Sandausbeutungsrecht im Strombette und Fundationsgebiet des Temesflusses, so weit es das Eigentum der Stadt oder der Urbarialisten bildet, auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden.

Es werden auf dies Recht reflektierende Unternehmer aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig ausgestellten, mit 200 K. Badium versehenen Offerte bis 24. April a. c., 10 Uhr vormittags im Bürgermeisterrate einzureichen, da verspätet einlaufende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte unberücksichtigt gelassen werden. Bedingungen können im städtischen Ingenieurrate während den Amtsstunden eingesehen werden.

Aus der am 31. März 1904 abgehaltenen Magistratsratssitzung der Stadt Lugos.

v. Marsovszky, Bürgermeister.

**Heinrich Öszi**

Gold- u. Juwelen-Arbeiter, Uhrmacher  
Lugos, Szechenyig., Dillinger'sches Haus.

Werkstätte zur Erzeugung jeder Sorte moderner Gold- und Juwelen-Arbeiten. Alte Gegenstände werden zum Umarbeiten übernommen. Uhrreparaturen mit zweijähriger Garantie. Wertvolle Steine können in Gegenwart des Eigentümers überfahrt werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Heinrich Öszi**

30 Goldarbeiter und Uhrmacher.

Lehr Linge aus gutem Hause, so auch ein Lehrling aufgenommen.

**Kommis**

für Spezialebranche wird aufgenommen bei

**Gerson Popper**

Lugos.

**Königin Elisabeth-Fond-Lotterie**

unter dem höchsten Protektorate  
Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzog Franz Ferdinand

**Haupttreffer**

**100000**

Kronen Wert, ferner Treffer á 10.000, 5000, 3000, 2000, 16000, 1000 K etc. im Ganzen 7000 Treffer.

**Ein Los 1 Krone.**

**Ziehung**

**unwiderruflich 28. Mai 1904.**

unter behördlicher Aufsicht.

Verkaufsstellen in **Karánsebas**: bei M. Halle, in den Trafiken: Breit Lajos, Heller Jakab, Maximovits Kosta, Steinbach Franziska und Stipon Ilia; in **Lugos**: bei der Krassóer Sparkassa, Trafik Schnitzer Albert, und bei der Filialverwaltung Bpest, V., Nádor-u. 23.

**Besonderes Glück bei Török!  
Unübertroffen**

ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. — Schon mehr als 15 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werten Kunden ausbezahlt; allein in der letzten Zeit den **allergrössten Gewinn**, und zwar: die grosse Prämie von **605.000** Kronen auf Nro 57080, sowie Gewinn Kr. 100.000 auf Nro 74366 Gewinn Kr. 80.000 auf Nro 83061

„ „ 100.000 „ „ 52528	„ „ 70.000 „ „ 81171
„ „ 100.000 „ „ 94780	„ „ 70.000 „ „ 5498
„ „ 90.000 „ „ 109780	„ „ 60.000 „ „ 51613
„ „ 90.000 „ „ 83610	„ „ 60.000 „ „ 76347
„ „ 90.000 „ „ 92787	„ „ 50.000 „ „ 4036

und ausser diesen noch viele andere grosse Gewinne.

Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Klassenlotterie der Welt zu beteiligen. In der kommenden 14. Ung. Klassenlotterie werden wieder von **110.000 Losen 55.000** mit Geldgewinnen gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von

**14 Millionen 459.000 Kronen**

in ca. 5 Monaten verloost.

Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle:

**1.000.000 Kronen.**  
Speziell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gewinn à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à **100.000**, 1 à **90.000**, 2 à **80.000**, 1 à **70.000**, 2 à **60.000**, 1 à **50.000**, 1 à **40.000**, 5 à **30.000**, 3 à **25.000**, 8 à **20.000**, 8 à **15.000**, 36 à **10.000**, und noch viele andere; zusammen **55.000** Gewinne und Prämie im Betrage von **Kronen 14.459.000.**

Die planmässige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt:

Für 1/8 Originallos fl. —75 oder K 1-50, für 1/4 Originallos fl. 1-50 oder K 3—

„ 1/2 „ „ 3— „ „ 6—, „ 1/1 „ „ 6— „ „ 12—

und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originallose bitten wir bis zum

**24. April d. J.**

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden.

**A. TÖRÖK & Co.**

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

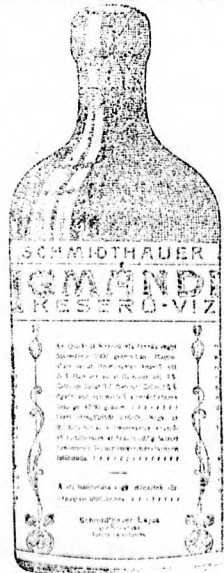
Budapest.

Klassenlotterie-Abteilungen | Zentrale: Theresienring 46-a. I. Filiale: Waitznering 4-a, unserer Hauptkollatur: | II. Filiale: Museumring 11-a. III. Filiale: Elisabethring 54-a.

Bestellbrief zum Abschneiden. Herren **A. Török & Co.**, Hauptkollekteure, Budapest.

Ersuche um Zusendung von ..... Originallos I. Klasse der kön. ung. priv. Klassenlotterie nebst amtlichen Plan.

Genauere Adresse: Der Betrag von Kronen ..... ist per Nachnahme zu erheben. (Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung. (bitten zu durchstreichen.)



**Abführende Mineralwasser**

Trinkende ziehen schon nach dem ersten Versuche das

**Igmander Bitterwasser**

jedem anderen vor, wodurch sie den Magen vor Vertilgung grösserer Quantitäten verschonen, da hievon schon 1/2 Glas wirkt. Unvergleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause anwendbaren Trankturen, namentlich gegen **hartnäckige Stuhlverstopfung**, hieraus entstehendem **Magenblähen**, **Leber- und Nierenschwulst**, **Gelbsucht**, **Herzverfettung**, **Fettsucht** und **Vollblütigkeit**. — Bei Personen mit sitzender Beschäftigung, die häufig an **Goldener Ader** leiden, erzielt dieses Wasser große Erleichterung.

Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim Quellen-Eigentümer: **Ludwig Schmidthauer**, Apotheker in **Bomaron**. — Budapest Depot bei Herrn **L. Edeskaty**.

# Überzeugung bringt Nutzen!



Überzeugen Sie sich durch einen  **Probenauftrag**  von der sensationellen Billigkeit unserer Preise und von der **unerreicht soliden Qualität** unserer Waren!

## Unbedingt reichhaltigste Auswahl

von allerleyten Neuheiten in **Woll-, Wasch- und Seidenstoffen**, Damen- und Herrenkonfektion, Hüten und allen sonstigen Bekleidungsartikeln, Teppichen, Decken und Vorhängen, Leinenwaren etc.  
Alles von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, anerkannt solid und geschmackvoll.

Kais. u. königl.  Hoflieferanten

## LUDWIG ZWIEBACK & BRUDER

20 WIEN, VI 2, Mariahilferstrasse  **nur 111.** 

**Einziges Versandhaus der Monarchie**, das trotz konkurrenzlos billiger Preise alle Aufträge schon von **£ 15** aufwärts gänzlich portofrei zuschickt.

Schenswerte **Musterkolektionen** von garantiert soliden Woll-, Wasch- und Seidenstoffen auf Wunsch **gratis** und **franko**.  
**Prachtvoll illustrierte Modedataloge.**

Weit jede Maschine sich dadurch

### Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine wiener . . . . .	30 fl. —
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie . . . . .	36 fl. —
Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie . . . . .	75 fl. —
Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie . . . . .	70 fl. —
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie . . . . .	95 fl. —
Stick- und Nzfurarbeiten-Urerricht und Apparate gratis.	
Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage bei	52

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

## Podwinetz Isidor, Lugos.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

### Die Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körút 32

empfiehlt die in der Maschinenfabrik der kön. ung. Staatseisenbahnen gebauten **Dampfdruckgarnituren, Compound-Lokomobile.**



**Grasmähmaschinen, Getreidemäher und Garbenbinder** neuesten Systems, sowie alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Vertreter: **Singer und Palmer** in **Temesvár.**

# NOXIN

## SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)

für **Chevreaux-, Kid-, Box-Calf-Leder.**  
Macht das Leder weich und wasserdicht, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz. 17  
Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.

**„URÁNOS“ Chemische Fabrik**  
**Brüder Hoehsinger**  
Budapest, VI, Rózsa-uteza 85.

**Ungarns schönster, beliebtester Kurort.**

In den Südbungarischen Karpathen in einem prachtvollen wildromantischen Talkessel an der Eserna gelegen. Staubfreie, ozonreiche Luft. Größter Komfort. Elektrische Beleuchtung. Kurkapellen (ständige Militärmusik). Theater. Express- und Orient-Expressstation der Linie Budapest-Orsova, Bukarest-Konstantinopel.

**Direkte Verbindung mit Wien. —**  
**Schiffsverbindung mit allen Donauländern.**

7 Hotels, Zimmer von 1—10 Kronen, auch Pensionat.

**Saisonbeginn 15. Mai.**

**Herkulesbad**  
weltberühmter internation. Kurort.

**Sichere radikale Heilung bei chronischem Rheumatismus, Gicht, Folgenübeln, Rachitis und Knochenkrankungen, Hämorrhoiden, Zirkulationsstörungen der Unterleibsorgane und des Beckens, Blasen- und Nierenkrankheiten, Anämie und Trinkkuren besonders für Magenübel. Auch für Nervenleiden und insbesondere Nervenastheniker effektvoller Aufenthalt. Kaltwasserheilanstalt. Massage. Schwedische Heilgymnastik. Elektrische Bäder. Schwefelbäder. 20**

**Prospekte gratis durch die Badedirektion.**

*2000jähriges nährwertreiches Gebirg.*

*Kurort von Herrghen und der Krizofratie.*



## Rhythia-Powder

zur Pflege der Haut,  
**Verschönerung und Verfeinerung des Teints.**  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
t. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Zauffig**  
t. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**

## F. Missler Bremen



### Die Kaiserschiffe

Kaiser Wilhelm II.	215 m lang
Kronprinz Wilhelm	202 » »
Kaiser Wilhelm der Grosse	198 » »
Kaiserin Maria Theresia	166 » »

fahren in 6—7 Tagen von Bremen bis New-York  
Abfahrt Dienstags.

Diese Kaiser-Schiffe fahren nur von Bremen. Wer also mit Kaiserschiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen. Niemand hat das Recht, dies zu verbieten. Man muss schon zu Hause entschlossen sein, in welcher Richtung man reisen will und soll sich unterwegs von niemand abreden oder anführen lassen.

Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu reisen, wohin er will.

Man muss jedoch beizeiten um Plätze auf dem Schiffe sorgen und zu deren Sicherung rechtzeitig 20 Kronen als Handgeld an meine Adresse einsenden. 24

Von Bremen nach Amerika mit Kaiserschiff 6—7 Tage 140 Kronen, mit Postschiff 10—11 Tage 120 Kr.

**F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.**

## Dresdner Motorenfabrik A.-G.

(vorm. Hille) Filialniederlassung und Werkstätte:  
**Ignatz Gellert & Co.**  
Budapest, VI., Theresienring 41.  
(Telefon 12—91.)

Wir empfehlen die anerkannt besten, vollkommensten, dauerhaftesten gebauten Dresdner Benzin-Motoren und Lokomobile und Sauggas-Motoranlagen.



**Billigster Betrieb!**  
**8 Staats-Medallien!**

8000 Motoren zur größten Zufriedenheit geliefert!

Für Mühlenbetrieb, zum Schrotten, für Futtermüllern, Milchmaschinen, zum Holzschneiden, Wasserpumpen, zum Drusch und für jede beliebige ökonomische u. industrielle Arbeit die beste Betriebskraft. — Die Dresdner Motoren sind bei jeder Arbeitskonkurrenz und auf jeder Ausstellung mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Bequeme Zahlungsbedingungen!!  
Weitgehendste Garantien!!

Mer: In Budapest haben wir eine Hauptwerkstätte unter Leitung eines Dresdner Obermonteurs mit sachlichstem Personal errichtet.

## Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende  
**Ernst Heß'sche Eucalyptus,**

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 Kr 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

### Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreizen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gelenkschmerz, Rheumatismus, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alle Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte verkümmern, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

**Alingenthal i. Sa.**  
**Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.**

Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-uteza 12 und Andrassy-ut 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-ter und Marokói-uteza 2, — Dr Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-ut 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrassy-ut 55, — Dr Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-uteza 34, — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-ter 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-ut 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Krieger's Apotheke, Üllői-ut 65.

**MEHL**

HATZFELDER, TEMESVÁRER, LUGOSER  
am billigsten bei  
**GERSON POPPER**  
LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.

En gros!

En detail!

**Gegen hohe Provision engagirt**  
vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Budapest Bankhaus Leufs Verkauf von Losen laut G. N. 31 vom Jahre 1883 gegen Ratenzahlungen. Bei nur einigem Fleiße sind monatlich ohne Kapital und Risiko 300—500 Kronen zu verdienen. Offerte sind an die Administration des „Glücksbote“, Postfach 180, Budapest, zu richten. 13

GELD

auf 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir durch erst-rangige Budapest & ausländische Geldinstitute bis zu 3/4 des Schätzungswertes auf I., II. Satz von 15—65 Jahren.

**Personalkredite!** An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Giranten auf 1—15jährige Zeitdauer rasch, kulant und diskret.

Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden

Meller Lajos és Társai, Bankkommission, Budapest, VI., Dávid-uteza 15  
(Handelsgerichtlich protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)

Seit 30 Jahren Erste Marke  
Jahresproduktion 49.000 Fahrräder.



Fahrlage gratis und franko.  
**Premierwerke**  
Eger (Böhmen).

R. u. I. Hoflieferant

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Lynox“ (Brachtglanzwische) wie neu.

Gegründet durch „Lynox“ (Brachtglanzwische) wie neu. Ueberall erhältlich.  
1832. Für Wäsche kaufen Sie nur Fernolendts.

Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1).

Verlangen Sie nur Sells & Kary's

FREDIN

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Boxcalfs-, Dscaria-, Chevreau- und Lackschuhe.  
Wien, XII/1.

Hypothekar-Darlehen

der „Hermannstädter allgem. Sparkassa“.

Die Hermannstädter allgemeine Sparkassa gewährt Hypothekar-Darlehen gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitäten (Kapital und Zinsen inbegriffen) zu folgenden Bedingungen:

**A.** 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% Zinsen und 50jähr. Tilgungsdauer. Mindestbetrag des Darlehens 50.000 Kr.  
Rückzahlbar in 100 Halbjahrsraten von Kr. 26-11 für je 1000 Kronen Darlehen.

**B.** 5% Zinsen und 50jährige Tilgungsdauer. Mindestbetrag des Darlehens 20.000 Kr.  
Rückzahlbar in 100 Halbjahrsraten von Kr. 27-16 für je 1000 Kronen Darlehen.

**C.** 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 10.000 Kr.  
a) Bei 41jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 82 Halbjahrsraten von Kr. 29-60 für je 1000 Kr. Darlehen;  
b) bei 25jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 70 Halbjahrsraten von Kr. 31-08 für je 1000 Kr. Darlehen.

**D.** 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 2000 Kr.  
a) Bei 40jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 80 Halbjahrsraten von Kr. 31-84 für je 1000 Kr. Darlehen;

b) bei 25jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 50 Halbjahrsraten von Kr. 37-47 für je 1000 Kr. Darlehen;

c) bei 10jähriger Tilgungsdauer; rückzahlbar in 20 Halbjahrsraten von Kr. 65-05 für je 1000 Kr. Darlehen.

**E.** 6% Zinsen. Mindestbetrag des Darlehens 1000 Kr.  
a) Bei 32jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 64 Halbjahrsraten von Kr. 34-98 für je 1000 Kr. Darlehen;  
b) bei 23jähriger Tilgungsdauer; rückzahlbar in 46 Halbjahrsraten von Kr. 39-81 für je 1000 Kr. Darlehen;  
c) bei 18jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 36 Halbjahrsraten von Kr. 45-05 für je 1000 Kr. Darlehen;  
d) bei 15jähriger Tilgungsdauer: rückzahlbar in 30 Halbjahrsraten von Kr. 50-09 für je 1000 Kr. Darlehen.

Die Darlehen sub A werden auf Feldbest, die Darlehen sub B, C, D und E auch auf Häuser verliehen und — außer einer ein- für allemal zu leistenden 1%igen Kapitalsprovision — ohne weiteren Abzug in vollem Betrag bar ausgezahlt. — Darlehensbewerber wollen sich wenden an die Firma:

H. Perlfaster & Sohn, Karánsebes

Vertreter der Hermannstädter allg. Sparkassa für Krassó-Szörceny.

Zahl. 3424.—1904.

Rundmachung.

Der nächste Lugofer

Jahr-Markt

beginnt am 6. Mai und endet am 8. Mai 1904.

Der Bürgermeister.

Világhírű!

a REKORD festészeti-műintézet

a kiválóan sikerült életnagyságu arcképeiről, melyeket elismert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által hitelesített, elismerő levél a világ minden tájáról.

**Elsőrangú képek árai:** olaj-aquarell- és pastel-festésben fénykép után 48—63 em. nagyságban a 20 korona. Legfinomabb kivitelű brom-platin és krétarajz a korona. — Részletes árjegyzék kéremre.

Egy életnagyságu festmény teljesen ingyen ha részünkre 5 ren-készítünk mindenkinek teljese-n ingyen delést szerez és azokat egyenként vagy egyszerre beküldi.

REKORD festészeti-műintézet

Budapest, Rottenbiller-uteza 46. szám.

Fabrik: Nyerges-Ujfalu (Esztergom).

Telegramme: Eternit Budapest.

Telephon: 12-92.

Fabrik: Vöcklabruck (Ober-Österreich).

# Eternit-Schiefer Asbest-Cement-Schiefer Patent Ludwig Hatschek

unverwüsthches, leichtes, vornehmes und billiges Bedachungs-Material.

**Eternit-Werke Ludwig Hatschek Budapest, VI. Bez., Andrassy-ut 33.**

Erstklassige Referenzen! Garantie! Produktion 1500 Waggons! Verlangen Sie Prospekt.

## Erste Südingar.

### Hausbrod-Bäckerei

**Lugos** empfiehlt

ihr vorzügliches **Hausbrod**, ihren direkt importierten **Kaffee** und **Reis** zu äußerst mäßigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine **Sokusnussfette** „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à K 1.50 per Kgrm. Schließlich selbsterzeugte vorzügliche **Eier-Tarhonya**.

## Cunard-Line Fiume-Amerika

K. 180.—

Gratis-Ausflürungen und Fahrkarten im konzessionirten **Auswanderungs-Bureau, Temesvar**, Prinz-Eugenplatz, Makri'sches Haus, erhältlich.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, suchen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Kr. 3.— und Kr. 4.—, in den Apotheken von: **Lugos, Facset, Dobra, Lot-Barab, Arab, Kurtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Bujasz, Hsebel, Bojtek, Keficza, Temesvar** usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Österreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in **Lugos 3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!** Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

# Spezial-Warenhaus

in Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

## Klein Miksa, D.-Lugos

Széchenyigasse 3.

Saison 1904 **ANGELANGT**: Saison 1904.

<b>Herren-Anzüge</b>	fl. 7.50—25.—	<b>Knaben-Anzüge</b>	von fl. 5.—14.—
» <b>Überzieher</b>	» 12.—20.—	» <b>Überzieher</b>	» 6.—12.—
» <b>Ulster</b>	» 14.—22.—	» <b>Ulster</b>	» 8.—14.—
» <b>Havelock</b>	» 8.50—12.—	» <b>Havelock</b>	» 5.50—8.50
» <b>Hosen</b>	» 2.—7.50	» <b>Hosen</b>	» 1.50—4.50

**Spezialitäten in Kinderkostüme.**

**Alles wie nach Mass gearbeitet.**

